

Die Collection des Geologen Alphons Stübel (1835 - 1904) in der Geographischen Zentralbibliothek Leipzig

The Collection of the Geologist Alphons Stübel (1835 - 1904) in the Geographical Central Library Leipzig, Germany

Von

Ingrid HÖNSCH¹⁶⁴

Schlüsselworte:

*Bibliotheken
Biographien
Deutschland
Leipzig
Photoarchiv
Privatbibliothek
STÜBEL, Alphons*

Zusammenfassung:

Die Geographische Zentralbibliothek Leipzig (GZB) am Institut für Länderkunde in Leipzig hat ihre historischen Wurzeln in der Stiftung des deutschen

Geologen und Vulkanologen Alphons STÜBEL (1835 - 1904). Vor nahezu 100 Jahren unterbreitete er dem Rat der Stadt Leipzig ein Angebot zur Überlassung seiner wissenschaftlichen Sammlungen einschließlich seiner Bibliothek, der Collection STÜBEL. Er verband damit die Forderung, diese Bestände in einem Museum für die Öffentlichkeit nutzbar zu machen. Das Länderkunde-Museum existierte mit Unterbrechungen bis 1975, die Fachbibliothek hat sich hingegen zu einem Fundus geographischen Schrifttums entwickelt.

A. STÜBEL studierte Chemie und Mineralogie in Leipzig, Heidelberg und Freiberg. Als Privatgelehrter unternahm er Reisen nach Ägypten, Italien, Frankreich und Großbritannien. Am bedeutendsten wurde die Südamerika-Reise von 1868 - 1877 gemeinsam mit seinem Freund Wilhelm REISS. Sie war der Erforschung der Anden gewidmet. Neben der Entnahme von Gesteinsproben, der Kartierung der Morphologie, der Vermessung der Vulkane und Erarbeitung topographischer Karten sammelten beide Ethnographica, erwarben Bücher und Photographien und trugen mit eigenen künstlerischen Arbeiten dazu bei, in Europa ein detailliertes Bild Südamerikas zu bekommen.

Lateinamerika war lange Zeit Sammelschwerpunkt der Bibliothek und des Archivs für Geographie (ehemals Archiv für Forschungsreisende). Aus der Collection STÜBEL stammen seltene Originalausgaben aus der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Neben der Bibliothek STÜBELS haben die Photographien sowohl kunsthistorischen als auch landeskundlichen Wert. Während die Gemälde eines eigens von STÜBEL engagierten ecuadorianischen Malers TROYA im II. Weltkrieg verloren gingen bzw. wurde von der sowjetischen Militäradministration entführt, ist der Buch- und Fotobestand erhalten und in der GZB für die öffentliche Nutzung zugänglich.

¹⁶⁴ **Anschrift der Verfasserin:**
HÖNSCH Ingrid, Leipzig, Deutschland